

Alles „ganz schee gsoizn“

Bräuhaus-Ensemble begeistert auf dem Franzlbauernhof gut 300 Besucher

Von Günther Neumeier

Otterskirchen-Stampfung. Sie scheinen sich zu etablieren: Theateraufführungen auf dem Franzlbauernhof der Familie Kapfhammer. War es im vergangenen Jahr der „Rambo vo' Gruabweg“, den das Passauer Bräuhaus-Ensemble im Vierseithof spielte, so war es diesmal das Stück „Ganz schee gsoizn“, jeweils aus der Feder von Regisseur Hans Witzlinger. Wegen Schlechtwetters musste man vom Vierseithof in die Reithalle ausweichen. Es war ein gelungenes Spiel um die Pseudo-Freundschaft zweier Amateur-Musiker.

Der Auftakt ist holprig. Doch der Besucher merkt schnell, dass dieser so gewollt ist, spiegelt er doch die Unsicherheit zweier Musiker wider, die über die lokale Szene hinaus wollen, aber nicht wissen, wie sie es anstellen sollen. Uli (Ulrich Resch) und Olli (Olli Robl) beschließen, die Sängerin Karin (Karin Mühlberger) und Schlagzeuger Stephan (Stephan Rohmann) mit ins Boot zu nehmen.



Der „King of Rock'n'Roll“ (Stefan Hopfinger) lebt – auch auf der Reithallen-Bühne – unterstützt von seinen Freunden (v.li.) Stephan Rohmann, Olli Robl, Karin Mühlberger und Uli Resch.

– F.: ng

Beim Casting im Probenraum überzeugen sowohl Karin als auch Stephan. Die Gründung einer vierköpfigen Band ist beschlossene Sache. Es bleibt nicht aus, dass sowohl Uli als auch Olli Gefallen finden an dem feschen Dirndl. Mit allerlei Tricks und Verleumdungen versucht jeder, den anderen auszu-

stechen, jedoch untereinander Freundschaft zu heucheln. Das misslingt auf Dauer nur zu gründlich, längst hat sich die Sängerin Karin dem schüchternen Schlagzeuger Stephan zugewandt, der nun der lachende Dritte ist.

Das Quartett versucht verzweifelt, an Auftritte zu kommen, die

Kundschaft aber bleibt weitgehendst aus. Gleich in drei Rollen brilliert Markus Rohmann: Er mimt den Herbert, den Erwin und den Begleiter (Tod), der Olli im Traum erscheint, ihm den Spiegel seines Lebens vorhält und ihn nur scheinbar läutert. Zu guter Letzt verabschieden sich die zwei neuen Bandmitglieder, Uli und Olli spielen wieder auf Junggesellen-Abschieden und Hochzeiten. Das Theaterstück macht nach und nach die Oberflächlichkeit vieler Freundschaften deutlich. Sowohl instrumental als auch mit ansprechendem Singstimmvolumen bei mit eigenen Texten ausgestatteten Melodieklassikern konnte das Bräuhaus-Ensemble überzeugen, genau wie Stefan Hopfinger als Elvis-Presley-Double.

Anhaltender Beifall der gut 300 Besucher zwang die Akteure für Zugaben nochmals auf die Bühne. Es dürfte nicht der letzte Auftritt des Passauer Kultensembles gewesen sein, dies jedenfalls versprach Hans Witzlinger, dessen neuestes Stück so gut wie probenreif ist.